

Zeitschrift: Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark
Herausgeber: Eidgenössische Nationalparkkommission
Band: - (2017)
Heft: 1

Rubrik: Aktuelles aus dem Nationalpark

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AKTUELLES AUS DEM NATIONALPARK

ANGEBOTE

SONDERAUSSTELLUNG KLIMAWANDEL

Das Besucherzentrum Zernez zeigt derzeit die Sonderausstellung *Alpen und Hoher Norden – hoch hinaus oder in die Ferne schweifen?*

Bereits heute beeinflusst der Klimawandel zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Häufig bleibt ihnen nichts anderes übrig, als in die Höhe zu steigen oder in andere Breitengrade auszuweichen. Ein gutes Beispiel ist das Schneehuhn. Aufgrund der Erwärmung verschiebt sich sein Lebensraum immer mehr in die Höhe. Doch diese ist beschränkt: Der Munt la Schera im SNP ist 2586m hoch. Was machen die Schneehühner, wenn sie oben angelangt sind? Weichen sie auf höhere Berge aus? Zieht es die Schneehühner des Nordens in nördlichere und somit kältere Gefilde? Oder sterben sie aus? Im SNP konnten Forscher nachweisen, dass der Rote Würfel-Dickkopffalter vor 100 Jahren auf 1500m ü.M. lebte, heute jedoch auf rund 2000m ü.M. Oder die Gefleckte Schnirkelschnecke lebt heute im Durchschnitt 146m höher oben als vor 100 Jahren.

Während Tiere gewisse Bewegungsmöglichkeiten haben, sieht es für Pflanzen anders aus. Sie brauchen mehr Zeit, um neue Lebensräume zu erreichen.

Forschungsergebnisse zeigen, dass viele Pflanzenarten im Schnitt einen Meter pro Jahr emporsteigen. So wurde im Jahre 1835 auf dem Piz Linard auf 3410m ü.M. eine einzige Pflanzenart kartiert, heute sind es 16 Arten. Doch was passiert mit den Arten, die bereits die höchsten Gipfel erreicht haben und in tieferen Lagen nicht konkurrenzfähig sind?

Die neue Ausstellung zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede, je nachdem, ob wir unsere Berge in den Alpen erklimmen oder über den Fjell in Island

oder Norwegen streifen. Sie lädt ein, Tiere, Pflanzen und Landschaften zu entdecken, die durch unseren ökologischen Fussabdruck immer stärker in Bedrängnis geraten.

Der Künstler Dominique Cosandey präsentiert in seinen Lithografien Lebewesen wie das Alpenschneehuhn, den Schneehasen oder den Gegenblättrigen Steinbrech, die durch die Klimaveränderung vor neue Herausforderungen gestellt werden.

Die Ausstellung dauert bis zum 8. Dezember 2017.



INFOMOBIL

Die mobile Informationsstelle des SNP mit Ausstellung, Infomaterial, Souvenirs und Geländemodell wird 2017 von Ilona Meili, Rebecca Schneider und Roger Honegger betreut. Standorte: 3. Juli bis 22. August bei der Postautohaltestelle Il Fuorn; 23. August bis 5. September vor Post/Coop Scuol; 6. September bis 10. Oktober am Eingang der Val Trupchun.

RELAUNCH VON WWW.NATIONALPARK.CH

Die Website des Nationalparks erscheint pünktlich zum Saisonstart in einem neuen Erscheinungsbild. Sämtliche Informationen wurden überarbeitet und alle Bilder ersetzt. Auf der Startseite erscheinen täglich aktuelle Mitteilungen aus www.facebook.com/Schweiz.Nationalpark und Angebote. Die Seite ist für die Verwendung auf mobilen Geräten optimiert.

CHAMANNA CLUOZZA

Die Chamanna Cluozza steht Ihnen dieses Jahr vom 15. Juni bis 15. Oktober offen. Unter www.cluozza.ch finden Sie den Link zur Online-Reservation. Bitte reservieren Sie in der Hauptsaison frühzeitig, die Bettenzahl ist beschränkt.

PIZ QUATTERVALS 3165 M

Der Piz Quattervals ist der zweithöchste Punkt im Nationalpark und der einzige Gipfel, der auch bestiegen werden darf (siehe Beitrag ab Seite 16). Die Bergtour erfordert Ausdauer und Trittsicherheit. Die Besteigung erfolgt nach einer Übernachtung in der Chamanna Cluozza, geführt vom Hüttenwart und Bergführer Jürg Martig. Termine: 25./26. Juni, 14./15. Juli, 18./19. August, 17./18. September. Anmeldung: Jürg Martig, cluozza@nationalpark.ch
Tel. +41 (0)81 856 12 35



BOTANISCHE SCHATZSUCHE MIT DER «FLOWER WALKS»-APP

Die neue App für Android und iOS kombiniert erstmals auf spielerische Art und Weise Wanderführer und Pflanzenbestimmungsbuch: Entlang von über 40 attraktiven Wanderwegen präsentiert die App in der ganzen Schweiz mehr als 800 Pflanzenarten und 60 Lebensräume. Der SNP ist mit der Wanderung in die Val Trupchun vertreten. Sämtliche Inhalte der App werden auf dem Smartphone oder dem Tablet offline gespeichert, sodass während der Wanderung nur die GPS-Ortung erforderlich ist. www.flowerwalks.ch

MEHR SICHERHEIT AM OFENPASS

Wie auf Seite 14 bereits erwähnt, hebt der SNP Ende Mai 2017 die Parkplätze P7 und P9 aus Sicherheitsgründen auf. Als Ausgleich wird P8 künftig auf beiden Strassenseiten Parkplätze bieten. Zudem werden bei den Parkplätzen P3, P4, P6 und P8 jeweils vom 1. Juni bis 31. Oktober Geschwindigkeitsreduktionen auf 60 km/h und ein Überholverbot eingerichtet.

NATURAMA 2017

Sämtliche Anlässe in der Vortrags- und Veranstaltungsreihe NATURAMA finden am Mittwoch statt. Nebst den Anlässen in Zernez gehen wir auch dieses Jahr auf die Reise: am 2. August ins Hotel Castell in Zuoz und am 11. Oktober ins Restaurant Balcun At in Müstair.

12. Juli

Auf den Spuren des Königs der Wälder

Rothirsch, Tier des Jahres 2017
Curdin Florineth, Wildhüter, Amt für Jagd und Fischerei GR, Ftan
Thomas Rempfler, Umweltingenieur, Schweizerischer Nationalpark

19. Juli

NATIONALPARK KINO-OPENAIR

Alptraum – Das letzte Abenteuer

Regie: Manuel Lobmaier
Eintritt: Erwachsene CHF 15.–, Kinder CHF 10.–
Beginn: 21.35 Uhr im Schlosshof Planta-Wildenberg, Zernez

26. Juli

Wildmanagement – eine Einführung

Im Spannungsfeld zwischen den Bedürfnissen von Wildtieren und den Ansprüchen der Menschen
Klaus Robin, Prof. Dr., Wildtierbiologe, Robin Habitat AG, Uznach

2. August

Der Schweizerische Nationalpark in Bildern

Hans Lozza, Leiter Kommunikation Hotel Castell, Zuoz. Eintritt frei. www.hotelcastell.ch
Mit freundlicher Unterstützung: Hotel Castell, Zuoz

Eintritt:

Erwachsene CHF 7.–, Kinder CHF 3.–

Weitere Informationen zu den Vorträgen auf unserer Website:

www.nationalpark.ch > Besuchen > Anlässe

9. August

Kabarett im Auditorium Schlossstall

Flurin Caviezel mit seinem Soloprogramm *Kurzschluss*
Eintritt Erwachsene CHF 25.–, Kinder CHF 10.–
Abendkasse ab 19.30 Uhr

27. September

Verborgene Giganten – die Hallimasche im Nationalpark

Spannendes zum grössten Lebewesen Europas
Daniel Rigling, Dr., Forstpathologe, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL)
Illustrationen von Silvana Dettmann, wissenschaftliche Illustratorin, Zernez

4. Oktober

Veränderung der Bündner Vogelwelt in den letzten 40 Jahren

Christoph Meier-Zwicky, Dr., Leiter Ornith. Arbeitsgruppe GR, Autor des Buches *Die Vögel Graubündens*

11. Oktober

Der Schweizerische Nationalpark in Bildern

Hans Lozza, Leiter Kommunikation Restaurant Balcun At, Müstair. Eintritt frei. www.balcun-at.ch
Mit freundlicher Unterstützung: Restaurant Balcun At, Müstair



Die Tests mit Geschwindigkeitsreduktion und Überholverbot im letzten Sommer haben sich bewährt. Im Bild die Lingia Lungia und Parkplatz P8

WANDERANGEBOTE 2017

Unvergessliche Naturerlebnisse bieten unsere massgeschneiderten Exkursionen:

Montags *Schnuppertour speziell für Nationalparkeinsteiger*
(Dauer: 2 Stunden)

3./10./17./24./31. Juli und 7. August

Dienstags *Margunet – zur Aussichtskanzel des Nationalparks*
(Dauer: 6,5 Stunden)

20. Juni bis 10. Oktober

Mittwochs *Natur(g)WUNDER Kinder- und Familienexkursion*
(Dauer: 3,5 Stunden)

5./12./19./26. Juli und 2./9. August

Donnerstags *Val Trupchun – Hirscharena der Alpen*
(Dauer: 7 Stunden)

22. Juni bis 12. Oktober

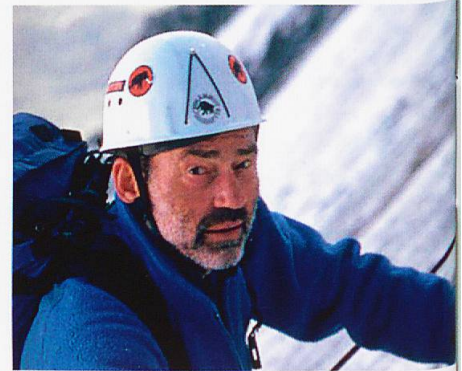
Freitags *Val Trupchun – Hirscharena der Alpen*
(Dauer: 7 Stunden)

8./15./22./29. September

Zusätzlich bietet die Gemeinde Zernez folgende Touren an:
Am Mittwoch vom 12. Juli bis 11. Oktober zur Seenplatte Macun,
am Freitag vom 23. Juni bis 13. Oktober zum Munt la Schera.

Anmeldung im Nationalparkzentrum Zernez oder Tel. +41 (0) 81 851 41 41 bis 17 Uhr des Vortags.

Weitere Informationen:
www.nationalpark.ch unter *Angebotskalender*. Die Daten werden zentral in der Angebotsdatenbank des Netzwerks Schweizer Pärke erfasst und stehen Ihnen auch auf Ihrem Smartphone jederzeit zur Verfügung.



Oswald Oelz war in allen grossen Alpenwänden und während zahlreichen Expeditionen auf Bergen in der ganzen Welt unterwegs. Als dritter Bergsteiger bestieg er die Seven Summits, die jeweils höchsten Gipfel der sieben Kontinente.

WÖLFE IM SNP

Nachdem in den letzten Jahren verschiedentlich Wölfe im und um den SNP nachgewiesen oder vermutet wurden, kündigt sich seit Anfang des vergangenen Winters eine neue Ära an, nämlich jene der längerdauernden und hoffentlich anhaltenden Wolfspräsenz im SNP. Seit November 2016 ist aus dem Raum S-chanf–Zernez–Ofenpass eine ganze Reihe von Spurennachweisen, Schilderungen von Beobachtungen und Fotobelegen zusammengetragen worden. Die bisher schönste Aufnahme eines Wolfs ist jene vom 20. Januar 2017, die mithilfe einer Fotofalle im Raum Il Fuorn gemacht werden konnte (siehe Abbildung).

Zwei Kotproben erlaubten die Bestimmung des Individuums mittels DNA-Analyse und in beiden Fällen handelte es sich um F18, ein bekanntes Weibchen aus der italienischen Abstammungslinie, das 2016 bereits bei Chur, Bergün und Celerina festgestellt wurde. Aufgrund von Spuren hatten wir vermutet, dass es sich um ein Weibchen handeln könnte und sol-

che sind bekanntlich für eine mögliche Familiengründung von besonderer Bedeutung. Dass eine Rudelbildung bevorsteht, ist gut möglich, zumal am 26. Februar 2017 im obersten Abschnitt der Val Müstair zwei Wölfe beobachtet werden konnten. Selbstverständlich werden wir die weiteren Entwicklungen im Auge behalten und versuchen, das Areal eines allfälligen Wurfes einzugrenzen.

Die Rückkehr der Wölfe ist für die Ökologie des SNP ein bedeutsames Ereignis, dessen Fortsetzung erhebliche Auswirkungen auf die Begleitfauna und -flora haben könnte. Eines ist klar: Mit der ständigen Präsenz grosser Prädatoren kommt der SNP seiner Bestimmung von «echt wild» ein grosses Stück näher. (ha)



... UND AUCH FÜCHSE

Dass sich im SNP Füchse aufhalten, ist weder erstaunlich noch überraschend. Und trotz der dauernden Präsenz dieses mittelgrossen Raubtiers ist kaum bekannt, wie sich Füchse in unserem Gebiet bewegen, welche Nahrung sie nutzen und ganz allgemein, in welcher Zahl sie anzutreffen sind. Dies ganz im Gegensatz zu Projekten in verschiedenen Städten: Die Füchse in Zürich sind bestens untersucht, doch wie sich Füchse in ungestörter Wildnis verhalten, ist kaum bekannt.

Dem will in den nächsten Jahren das kleine Forscherteam des SNP nachgehen. Bereits konnten 6 Tiere mit einem GPS-Halsband versehen werden und liefern interessante Daten zur Raumnutzung. Wir werden in einer der nächsten Ausgaben der CRATSCHLA über erste Ergebnisse berichten. (rh)

15. NATIONALPARK KINO-OPENAIR

14. BIS 19. JULI 2017

ATEMLOS ...

Atemlos kleben die Protagonisten in unserem Eröffnungsfilm an den Flanken des Mount Everest. Unser Gast Oswald Oelz – selbst Everest-Besteiger und Höhenmediziner – wird uns berichten, was bei einer solchen Extrembelastung im Körper alles vor sich geht.

Atemlos vor Stolz sind auch die Mitglieder der SAC-Sektion Engiadina Bassa Val Müstair, dass ihre Sektion dieses Jahr bereits 125 Jahre alt ist und sie ihr Angebot am ersten Abend des NATIONALPARK KINO-OPENAIRS dem Publikum präsentieren dürfen.

Und wir sind atemlos vor Freude, dass der Sponsoringvertrag zwischen den Engadiner Kraftwerken, der Corporazium Energia Engiadina und dem Schweizerischen Nationalpark verlängert werden konnte. So wird es auch in den kommenden Jahren atemberaubende Filmabende im Schlosshof von Planta-Wildenberg in Zernez geben.

Ab 20 Uhr ist das Filmbistro im Schlossgarten geöffnet, wo zwischendurch wieder tief Luft geholt werden kann. (st)

KABARETT MIT FLURIN CAVIEZEL

Bei der Eigenproduktion LAINA VIVA zum 100-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Nationalparks trat er auf als Park-Mitbegründer Steivan Brunies. Jetzt kehrt *Flurin Caviezel* mit seinem fünften Soloprogramm *Kurzschluss* zurück nach Zernez. Auch in seinem aktuellen Programm hat die Musik wieder ihren festen Platz. Virtuose und sehnsüchtige Akkordeonklänge wechseln sich mit eigenen Liedern ab. Ein kurzweiliger Abend mit Geschichten, Musik und einem kurzen Schluss.

Beginn: 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall

Eintritt: Erwachsene CHF 25.–, Kinder CHF 10.–

Abendkasse ab 19.30 Uhr

Vorverkauf: Für den Vorverkauf sind 50 Plätze freigegeben. Telefonische Reservation über +41 (0)81 851 41 11 (Bürozeiten). Die Karten müssen bis 20 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden. Danach gelangen sie in den Verkauf.

Die Gemeinde Zernez betreibt einen kleinen Verpflegungsstand.

FILMPROGRAMM

Freitag, 14. Juli, 21.35 Uhr

Everest

Baltasar Kormákur (D)

Verfilmung des Dramas vom Mai 1996 am höchsten Berg der Erde. Nach dem Bestseller «In eisigen Höhen» von Jon Krakauer. Jubiläumsvorstellung 125 Jahre SAC-Sektion Engiadina Bassa Val Müstair

In Anwesenheit von Oswald Oelz, Extrembergsteiger und Höhenmediziner

Samstag, 15. Juli, 21.35 Uhr

Lion

Garth Davis (D)

Als der 5-jährige indische Junge Saroo am Bahnhof in einen Zug einsteigt, ahnt er nicht, dass dies sein Leben für immer verändert. Eine Odyssee beginnt, die ihn schliesslich bis nach Australien führt.

Sonntag, 16. Juli, 21.35 Uhr

Despicable Me 3

Kyle Balda, Pierre Coffin (D)

Fortsetzung der computeranimierten Filmkomödie *Ich – Einfach unverbesserlich*

Montag, 17. Juli, 21.35 Uhr

Demain tout commence

Hugo Gélin (F/d)

Samuel (Omar Sy) wird nach einem One-Night-Stand unverhofft Vater. Da die Mutter sich aber nicht um das Kind kümmern will, beschliesst Samuel, Gloria selbst aufzuziehen. Doch eines Tages taucht die Mutter erneut auf ...

Dienstag, 18. Juli, 21.35 Uhr

Die göttliche Ordnung

Petra Volpe (Dialekt)

Als Nora, die junge Hausfrau und Mutter, 1971 anfängt, sich für das Frauenstimmrecht einzusetzen, gerät der Dorf- und Familienfrieden gehörig ins Wanken.

Mittwoch, 19. Juli, 21.35 Uhr

Alptraum – Das letzte Abenteuer

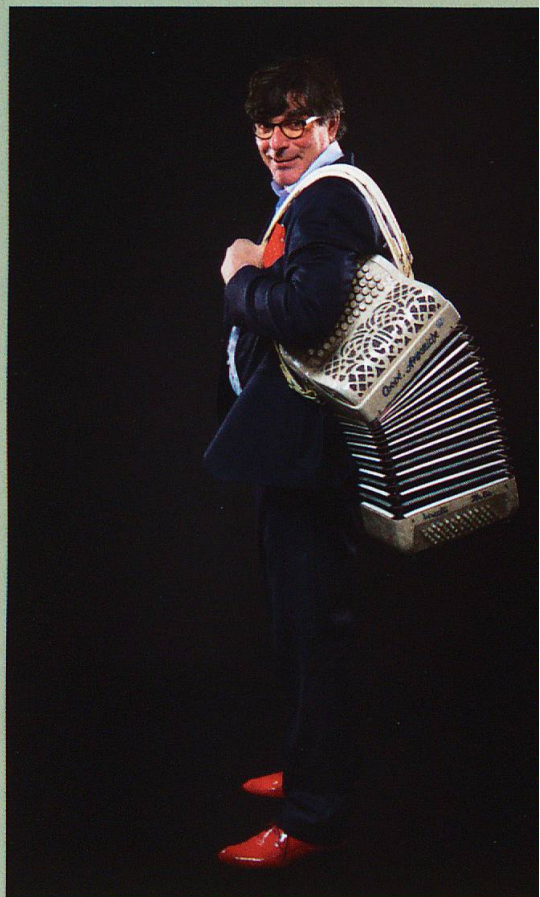
Manuel Lobmaier (Dialekt)

Einmal eine Auszeit nehmen und die Natur spüren. So die Vorstellung der beiden Jugendfreunde Manu und Robin. Das Resultat des Sommers ist ein Alpfilm ohne süsse Romantik – schonungslos, wuchtig, ehrlich und manchmal auch komisch.

Die Abendkasse und das Filmbistro sind ab 20.00 Uhr geöffnet.

Erwachsene CHF 15.–, Kinder bis 16 CHF 10.–

Das Programmle porello ist im Nationalparkzentrum Zernez oder unter www.nationalpark.ch erhältlich.



Flurin Caviezel in seinem neuen Programm *Kurzschluss*

DIENSTJUBILÄEN

Alfons à Porta wird die seltene Würdigung zuteil, 30 Jahre lang für den SNP gearbeitet zu haben. In dieser Zeit hat er drei Direktoren bzw. fünf ENPK-Präsidenten erlebt und war wie niemand anders bei der dynamischen Entwicklung der Nationalparkverwaltung während dieser Zeit dabei. Als ausgebildeter Schreiner und diplomierter Bergführer bringt Alfons vielfältige Kompetenzen mit, die für seine Funktion als Parkwächter dienlich sind. Sein ruhiges, eher zurückhaltendes, wenn nötig aber auch bestimmtes Auftreten sind für seine Arbeit weitere wertvolle Voraussetzungen. Und dann kommt noch eine zusätzliche, herausragende Qualität hinzu, seine auch im fortgeschrittenen Alter bewundernswerte physische Fitness, die manch jüngeren Zeitgenossen bei gemeinsamen Gängen in der Natur ausser Atem kommen oder gar den Schritt drosseln lässt.

Ein Vierteljahrhundert als Parkwächter tätig ist **Reto Strimer**. Er fällt durch seine gestochen saubere Handschrift auf und ist als aufmerksamer Beobachter bekannt und geschätzt. Die Eigenschaft als präziser Rapporteur und Kontrolleur ist auch bei einer seiner Spezialaufgaben von Vorteil, dem Begleiten von Bauvorhaben im SNP, insbesondere bei der Renovation der Schutzhütten. Als ausgebildeter Hochbauzeichner und

Maurer mit Erfahrungen als Bauführer konnte der SNP-Betrieb stets von den Kenntnissen Reto Strimers profitieren. Aber auch bei den eigentlichen Aufgaben der Parkwächter packt er immer tatkräftig an. Seine hohe Motivation ist die Grundlage für sein engagiertes Eintreten für den SNP. Kein Problem ist zu gross, kein Auftrag zu ambitioniert und kein Wetter zu garstig, um ihn von dieser vorbildlichen Haltung abzubringen.

Auf 20 Jahre Tätigkeit im SNP darf **Ruedi Haller** zurückblicken. Zuerst als Beauftragter für das GIS-SNP in Zernez tätig, übernahm er im Jahre 2000 die Leitung des neu in die Nationalparkverwaltung aufgenommenen Bereichs Rauminformation und steht seit 2012 dem fusionierten Bereich Forschung und Geoinformation vor. In dieser Funktion ist er auch Mitglied der Geschäftsleitung. Ruedi Haller ist eine tragende Stütze des SNP-Teams, fachlich hervorragend qualifiziert und ebenso stark in organisatorischen und technischen Belangen. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass der SNP in Fragen der Analyse der ökologischen Vernetzung von Schutz- und Vorranggebieten heute alpenweit eine führende Rolle spielt. Dass Ruedi Haller dem SNP so lange die Treue gehalten hat, ist bemerkenswert. Dafür hat er besondere Anerkennung verdient.

Nunmehr ein Jahrzehnt arbeitet **Flavio Cahenzli** im Nationalparkzentrum. Der Hausdienst ohne ihn ist kaum mehr vorstellbar. Mit der ihm eigenen Vielseitigkeit erfüllt der gelernte Koch und später langjährig als Zimmermann tätige, in Zernez heimisch gewordene Bündner Oberländer alle an den inneren Dienst gerichteten Bedürfnisse. Mehr noch, er sorgt mit wachen Augen proaktiv dafür, dass Dinge erledigt sind, bevor sie überhaupt zum Thema werden. Als Gastgeber an unzähligen Aperitifs hat unser Hauswart seine gastronomischen Fähigkeiten unter Beweis gestellt und geradezu legendär geworden ist, wie er im August 2011 auf Stabelchod Frau Bundesrätin Leuthard unter einfachsten Voraussetzungen bewirtet hat. Es ist schön zu spüren, dass Flavio Cahenzli seine eigentliche berufliche Bestimmung gefunden hat. (ha)



von links: Ruedi Haller, Alfons à Porta, Reto Strimer, Flavio Cahenzli

SCNAT-FORSCHUNGSKOMMISSION NATIONALPARK/BIOSFERA VAL MÜSTAIR

NEUE MITGLIEDER

Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) hat Dr. Ruedi Haller als neues Mitglied der Forschungskommission (FOK) gewählt. Nachdem er als Leiter Forschung und Geoinformation des SNP schon lange beratend an den Sitzungen der FOK teilnahm, gilt seine Stimme nun auch rechnerisch.

NEUE FORSCHUNGSPROJEKTE

Über 10 neue Projekte beginnen in diesem Jahr mit ihren Forschungsarbeiten im SNP und im Biosphärenreservat (inkl. Val Müstair). Stichworte sind: Akustik der Landschaft im SNP, Trends in der gewässerökologischen Entwicklung der Macun-Seen, Flussbettmorphologie in einem Restwasserfluss (Spöl), Waldaus-

breitung in der Brandfläche Il Fuorn, Naturschutz und Erholung in Grossschutzgebieten, Bestandsgeschichte des Arvenwaldes Tamangur, Ökosystemleistungen von Wiesen und Weiden, Inventar der Quellen im Münstertal, Beteiligung der Bevölkerung in Biosphärenreservaten, Habitatnutzung des Alpensteinbocks in drei Alpenregionen. Die neuen Projekte werden in einem Flyer vorgestellt. Dieser ist kostenlos erhältlich im Nationalparkzentrum Zernez und im Center da Biosfera in Tschiers oder unter www.scnat.ch/fok-snp. Zudem sind aktuelle Forschungsprojekte unter www.nationalpark.ch/delforschung/aktuelle-forschungsprojekte/ einsehbar.

ALPBIONET2030

Ökologische Netzwerke, ökologische Konnektivität, neu auch die ökologische Infrastruktur sind Begriffe, welche zu beschreiben versuchen, wie Tiere und Pflanzen den vom Menschen mehr und mehr durchwirkten Raum noch nutzen können. Der SNP ist eine der wenigen, wenn auch etwas hoch gelegenen Inseln in dieser strukturierten Welt. Aber auch dieses Gebiet braucht Zugänge und Abflüsse, in welchen sich die Tiere bewegen können. Und räumlich etwas grösser gedacht, geht es den Alpen mit ihrem Umland gleich: Es braucht Korridore und Verbindungen in alle Himmelsrichtungen. Das Projekt ALPBIONET2030 soll unter der Leitung des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete

BIOSFERA-MARKT IM KLOSTERHOF IN MÜSTAIR

Anlässlich des Welterbetages der UNESCO findet am Samstag, 10. Juni der Biosfera-Markt im Klosterhof in Müstair statt. Neben kulinarischen Köstlichkeiten und Regionalprodukten können die Gäste die aktuellen Restaurationen in der Klosterkirche geführt entdecken oder musikalischen Darbietungen lauschen. www.biosfera.ch

AUSSTELLUNG ERLEBNIS WIESENBRÜTER

2. Juni bis 30. Juni im Chastè da Cultura, Fuldera, 2. Juli bis 4. August im Bogn Engiadina, Scuol. Vernissage am Sonntag, 2. Juli, 17 Uhr, mit Vortrag und Apéro. Weitere Informationen zu Führungen und Öffnungszeiten: www.biosphärenreservat.ch

NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG IM BIOSPÄHÄRENRESERVAT

Anfang 2017 hat Angelika Abderhalden die Geschäftsführung des Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair übernommen. Bisher hatte Flurin Filli bzw. die Nationalparkverwaltung diese Leistungen erfüllt. Mit dem neu dazugekommenen Anteil der Gemeinde Scuol am Biosphärenreservat sind die Aufgaben bedeutend breiter geworden. Angelika Abderhalden arbeitet auf der Basis eines 40%-Pensums in einem separaten Büro innerhalb der Gemeindeverwaltung von Scuol und wird dafür sorgen,

dass die vielseitigen an die Adresse des Biosphärenreservats gerichteten Erwartungen erfüllt werden. Wir wünschen ihr bei dieser anspruchsvollen Tätigkeit eine glückliche Hand und viel Erfolg.

WAS KREUCHT UND FLEUCHT IN DER VAL MÜSTAIR?

Dieser Frage widmet sich der GEO-Tag der Artenvielfalt, an dem Experten verschiedener Organismengruppen während 24 Stunden die Artenvielfalt in einem bestimmten Gebiet erfassen. Am 24. Juni findet zum 4. Mal ein GEO-Tag in der Val Müstair statt. Untersucht wird die Umgebung zwischen Fuldera und Lü. Begleitend ermöglichen öffentliche Exkursionen einen Einblick in die Forschungsarbeiten und in die Artenvielfalt der Val Müstair. www.biosfera.ch

JUNGFORSCHENDE PRÄSENTIEREN IHRE PROJEKTE

Schweizer Jugend forscht bietet mit dem Naturpark Biosfera Val Müstair Schülern aus der Schweiz und ganz Europa die Möglichkeit, während einer Woche unter Anleitung von Fachleuten an einem eigenen Forschungsprojekt zu arbeiten. Am Freitag, 30. Juni präsentieren sie ihre Projekte im Chastè da Cultura in Fuldera. Alle Gäste sind anschliessend zu einem gemeinsamen Biosfera-Apéro eingeladen. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Freitag, 30. Juni, 17.15–19.45 Uhr

DIE ORCHIDEEN DES SNP UND DER VAL MÜSTAIR

In der Schweiz wachsen 74 Orchideenarten, 33 davon kommen im Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair vor. Auf der Exkursion von Lü nach Tschiers werden die Buchautoren Claudia und Beat Wartmann einige Arten vorstellen. An der Buchvernissage in Müstair präsentieren sie neue Erkenntnisse zur Ökologie dieser faszinierenden Pflanzen. Datum: Sonntag, 16. Juli 2017, Exkursion: 9.20 Uhr ab Lü cumün (Postautohaltestelle), Buchvernissage: 19.30 Uhr, Müstair, Restaurant Balcun At, Anmeldung: bis Freitag, 14. Juli, 17 Uhr unter Tel. +41 (0)81 861 88 40, www.biosfera.ch

ANGEBOTE DES BIOSPÄHÄRENRESERVATS

5. Juli bis 9. August, jeweils dienstags um 10 Uhr in S-charl:

Erlebnis Wasser – Auals im Biosphärenreservat

8. Juli, 8.40 Uhr ab Tarasp Fontana: Botanische und landschaftliche Besonderheiten im Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair, Wanderung in die Val Plavna

11. und 18. Juli 13.30 Uhr: Exkursion mit Beobachtung von Wiesenbrütern und anschliessender Führung durch die Ausstellung *Erlebnis Wiesenbrüter* www.biosphärenreservat.ch

NÄCHSTE AUSGABE

Die Herbstausgabe der CRATSCHLA wird Gewinner und Verlierer des laufenden Klimawandels im streng geschützten SNP vorstellen. Ein längerer Bericht zu einem Forschungsprojekt ist den Einstellungen der Landwirte im Münstertal gewidmet. Und wie immer wird die Herbstausgabe durch Zusammenfassungen abgeschlossener Forschungsarbeiten abgerundet.

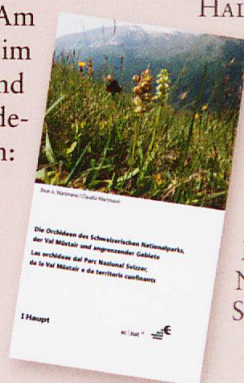
(ALPARC) die Voraussetzungen für die Umsetzung dieser ökologischen Verbundmassnahmen im gesamten Alpenraum verbessern und dadurch auch zur Umsetzung nationaler Biodiversitätsstrategien beitragen.

Das GIS-Team im SNP kümmert sich als Leiter des Arbeitspakets um die räumlichen Grundlagen und Karten im Projekt, eine wesentliche Voraussetzung dafür, diese komplexen Zusammenhänge auch sichtbar zu machen.

NEUE PUBLIKATIONEN

In der Reihe *Nationalpark-Forschung in der Schweiz* sind soeben zwei Publikationen erschienen, welche im Haupt Verlag erhältlich sind. Nach der deutschen Ausgabe 2016 ist nun Heinrich

Hallers Buch zur Wilderei im rätschen Dreiländereck auf Italienisch erschienen, denn die Thematik betrifft hier auch italienischsprachige Gebiete und Personen. Beat und Claudia Wartmann sind die Autoren des Buches, in dem alle im Gebiet des Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair vorkommenden 33 Orchideenarten ausführlich beschrieben sind. Am Sonntag, 16. Juli finden im Münstertal Exkursion und Vernissage zum Orchideenbuch statt. Programm: www.biosfera.ch/aktuell



HALLER, H. (2017): *Bracconaggio nel triangolo retico. Nationalpark-Forschung in der Schweiz 105/II.* Haupt Verlag, Bern.

WARTMANN, B. UND C. (2017): *Die Orchideen des Schweizerischen Nationalparks, der Val Müstair und angrenzender Gebiete. Nationalpark-Forschung in der Schweiz 106.* Haupt Verlag, Bern.